

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **DGB Hessen-Thüringen fordert erneut finanzielle Sicherstellung der Berufseinstiegsbegleitung in Hessen**

*Frankfurt, 12. Dezember 2019*

Schon am 19. Juni diesen Jahres hatten der DGB Hessen-Thüringen und die GEW Hessen in einer Pressemitteilung die Landesregierung aufgefordert, die Finanzierung der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) anteilig mit 50 Prozent (etwa 15 Mio. Euro jährlich) zu übernehmen.

In verschiedenen Gremien äußerte sich die Landesregierung hierzu nach mehreren An- und Nachfragen unsererseits gar nicht oder negativ. Die Bundesagentur für Arbeit ist im Gegensatz dazu noch immer bereit, die Projektgelder weiterhin anteilig zu stellen.

Auch wenn wir Kritik an den Arbeitsbedingungen der Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter geäußert haben: Die Berufseinstiegsbegleitung hat in Hessen einen Beitrag zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule in den Beruf oder in die Ausbildung geleistet. Die große Besonderheit der BerEb liegt in ihrer Kontinuität. Denn die Begleitung erfolgt nicht, wie in anderen Programmen, bis zur Vermittlung in Arbeit oder in eine Berufsausbildung, sie geht darüber hinaus und hat somit auch einen wertvollen Anteil an der Senkung der Ausbildungsabbruchquote. Noch im letzten Jahr wurde unter Beteiligung des Hessischen Kultusministeriums eine Erweiterung der Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahlen geplant.

„Der Linksfraktion im hessischen Landtag ist zu danken, dass sie das Thema Berufseinstiegsbegleitung immer wieder auf die politische Tagesordnung holen. Der Landesregierung fehlt es möglicherweise an politischem Willen, Mittel für Schülerinnen und Schüler mit besonders großem Unterstützungsbedarf bereitzustellen“ resümiert der stellvertretende Vorsitzende des DGB Hessen-Thüringen, Sandro Witt. „Wir fordern die Landesregierung auf, die Berufseinstiegsbegleitung – oder ein ähnliches Programm mit verbesserten Arbeitsbedingungen für die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter oder Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen – ab dem Jahr 2020 aufzustellen.“

#### **Bezirkspressestelle**

PM 106

#### **Hanna Hoeft**

Pressesprecherin

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

[hanna.hoeft@dgb.de](mailto:hanna.hoeft@dgb.de)

Telefon: 069 273005-52

Telefax: 069 273005-55

hh/rs

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77  
60329 Frankfurt

[hessen-thueringen.dgb.de](http://hessen-thueringen.dgb.de)